

*Alle papirer*

Abwehrstelle Oslo

Oslo, den 8. Mai 1940 33

Nr. 486/40 geh. III

*u. g/s.*

*Ic 87/40 g.  
(Prof. mull)*

Geheim

An,  
Gruppe XXI  
- Ic -  
Oslo

Gruppe XXI		Beard's
M. 2. MAI 1940		<i>T</i>
Exp. No. 487/40 g/s	[unclear]	
Date:	[unclear]	

Betr.: Beschlagnahmtes Material des franz. Marineattachees Kerrmarec.

Anlg.: 1

Unter den beschlagnahmten Papieren des franz. Marineattachees befand sich u.a. der handschriftliche Entwurf zu einer Spezialnote, der eine Charakteristik verschiedener norwegischer Offiziere enthält.

Die Übersetzung der Spezialnote wird in der Anlage mit der Bitte um Kenntnissnahme vorgelegt. *Ju Ju.*

*Ju Ju*  
Major

Spezialnote.

Betr.: Diner, das vom deutschen Marineattachee in Oslo zu Ehren von Persönlichkeiten der norwegischen Marine und des Heeres gegeben wurde.

- 1.) Norwegische Offizire hatten mich seit einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass ein grosses Diner Freitag, den 26. Jan. im Hotel Bristol in Oslo stattfinden würde, dass von Korv.Kptn. Schreiber, dem deutschen Marineattachee in Oslo, zu Ehren hoher Persönlichkeiten der norwegischen Marine und des Heeres gegeben wurde.

Der grösste Teil der eingeladenen Offizire hatte die Einladung abgesagt, so auch der General Laake, Chef des Generalstabes und der General Hvilden Haug, Kommandant von Oslo. Letzterer, der mich noch im September mit folgenden Worten empfangen hatte: "Sie treten nicht in das Büro eines neutralen norwegischen Generals ein, sondern in das Büro eines norwegischen Generals, der brennend den Sieg Frankreichs wünscht", war ein 2. Mal durch den Korv.Kapitän Schreiber aufgefordert worden, der gekommen war, um ihn dringend zu bitten, an seinem Essen teilzunehmen, der aber kühl von einem jungen Offizier von unseren guten Freunden von der Tür gewiesen wurde.

- 2.) Ich hatte mich selbst am Freitag mit 2 Journalisten von Oslo zu einem Diner im Hotel Bristol verabredet.- Das Diner vom Korv. Kapitän Schreiber fand in einem abgeschlossenen Raume statt - grosses Galadiner an kleinen Tischen zu je 4 Personen - etwa 30 Personen - 15 Deutsche, 15 Norweger, wie festgestellt werden konnte.- Von deutscher Seite waren Korv.Kptn. Schreiber, der Deutsche Gesandte, der General Ullmann, Militärattachee in Stockholm, ein Kurieroffizier und die Attachees der Gesandtschaften anwesend; von norwegischer Seite der Admiral Biesen, Chef des Generalstabes der Marine (der einzige General, der anwesend war) und verschiedene höhere Kriegs- und Marineoffiziere.- Es schien, dass ein grosser Teil der anwesenden norwegischen Offiziere dienstlich zu diesem Essen abkommandiert war, um eine annähernd allgemeine Absage zu vermeiden.-

Allerdings gibt es einige Leute in Oslo, die vom Admiral Biesen behaupten, dass er deutschfreundlich eingestellt sei. Aber weder der Admiral Boyes, der englische Marineattaché, noch ich haben jemals irgendwie etwas genaues hierüber feststellen können. Das Entgegenkommen, das der Admiral Biesen dem einen wie dem anderen zeigt, ist im Gegenteil immer sehr herzlich und sehr sympathisch.-

- 3.) Der Commandore der Reserve, Gottwald, Spezialist in arktischen Expeditionen, wieder einberufen zum Kommando der Nordgebiete - (er wartet in Oslo, dass die Ereignisse ihn auf seinen Posten zurückrufen) - dessen Bekanntschaft ich vor einigen Wochen gemacht hatte, ist sehr franzosenfreundlich eingestellt. Er sagte mir, dass er die Einladung des Korv.Kptn. Schreiber lediglich deshalb angenommen habe, um Gelegenheit zu haben, den Deutschen näher zu kommen, sie zu studieren und sich zu informieren.- Nach seinen Aussagen verlief das Diner auf sehr korrekter Art und Weise. Lediglich der Korv.Kptn. Schreiber, der durch den Wein etwas angeregt war, habe einige abwegige Vorschläge gemacht. Das Thema der allgemeinen von den Deutschen geführten Unterhaltung wäre folgendes gewesen: "Frankreich ist eine grosszügige Nation wie Deutschland und mit Deutschland zusammen die einzige Kriegsmacht der Welt, die dieser Bezeichnung würdig wäre.- Es gibt keinerlei Grund für einen Streit zwischen den beiden Ländern, die im übrigen beide im Schutze ihrer unannehmbaren Befestigungslinien ständen.- Der einzige Feind Deutschlands ist England, eine perfide Nation etc.- Der beste Beweis dafür, dass Deutschland nichts von Frankreich wolle, ist der, dass es fast keine versenkten französischen Schiffe gäbe. Nur England wolle Deutschland besiegen, um daraufhin für Europa einen dauerhaften Frieden zu sichern, etc.